

TAGBLATT

ENGAGIERT: Über die Zukunft von Ricken diskutiert

Unter dem Arbeitstitel «Zukunft Ricken» trafen sich am 1. Juni rund 50 Einwohnerinnen und Einwohner des Dorfes Ricken zu einem Diskussionsabend. Anwesend waren auch die Gemeindepräsidenten von Wattwil und Gommiswald.

10.06.2017, 05.17 Uhr



In Ricken fand kürzlich ein Diskussionsabend statt, an dem die Bevölkerung mitwirkte. (Bild: PD)

Die Einladung der vier Initianten Christian Eicher, Michael Hofstetter, Ruedi Rüegg und Stefan Rüschi zu einem gemeinsamen Diskussionsabend traf offensichtlich das Interesse der Ricknerinnen und Rickner. Quer durch alle Ortsteile und Altersgruppen waren Teilnehmende dabei und brachten sich in die Diskussion mit ein.

Lösung für den Langsamverkehr gefordert

Als zentralstes Anliegen erwies sich die Verkehrssituation im Dorf. Dabei wurde vor allem eine ausgereifte und sichere Lösung für den sogenannten Langsamverkehr – Fussgänger und Fahrradfahrer – gefordert. Es brauche mehr sichere Strassenquerungen, Trottoirs und auch Fahrradwege, ohne den Schwerverkehr unnötig im Dorf anzuhalten. In den gleichen Themenbereich gehören die Verbesserung der Koordination der Schneeräumung durch die betroffenen Gemeinden und ein besserer Ort für die Bushaltestelle im Dorfzentrum. Für das Dorfleben äusserten die Rickner vor allem den Wunsch, die bestehenden Institutionen im Dorf (Restaurants, Dorfladen, Post, Schule) erhalten zu können. Es sei wichtig, dass die beiden Gemeinden in Angelegenheiten der Dorfentwicklung gut untereinander und mit dem Dorf zusammenarbeiten und auch gegenüber dem Kanton dessen Interessen vertreten würden. Darüber hinaus fehlten ein tauglicher Entsorgungsplatz und eine öffentliche Toilette.

Mehr Parkplätze und Rundwanderweg gefordert

Als grösstes ungelöstes Anliegen im Bereich Freizeit und Tourismus erwiesen sich die fehlenden öffentlichen Parkplätze. Gerade bei grossen Anlässen wie dem Rickenschwingfest oder an Winterwochenenden würden immer wieder private Parkplätze belegt. Gerne würde man ferner

auf dem Ricken einen Rundwanderweg und eine Verbindung vom Dorf zum Bildhaus für Fussgänger und Velofahrer realisieren. Die Rickenloipe solle erhalten bleiben und der Schwingerplatz vielleicht auch im Sommer für sportliche Aktivitäten genutzt werden können.

Sowohl Peter Hüppi, Präsident Gommiswald, als auch Alois Gunzenreiner, Präsident Wattwil, zeigten sich in ihren Ansprachen beeindruckt von der Anzahl und dem Engagement der Anwesenden. Sie seien froh über die Initiative zu diesem Anlass, gaben jedoch gleichzeitig zu bedenken, dass manche Realisierungsprozesse lange dauern könnten und manches wohl auch gar nicht umgesetzt werden könne. Aber man wolle mit der Arbeitsgruppe zusammenarbeiten und sei froh, nun gegenseitig Ansprechpartner zu haben. Mit einem von den Gemeinden offerierten Apéro und lange anhaltenden Gesprächen endete der Abend für eine gemeinsam gestaltete Zukunft Ricken.

Stefan Rüschi

Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden >

abo+ FRAUENFELD

Nach Unfall einer 19-Jährigen mit einem 300-PS-Auto: Das ist bislang bekannt

Janine Bollhalder · 06.03.2023



abo+ GASTRONOMIE

«Wir sind am Ende»: Weshalb die Pächterin des «Städtli Rostika» in Arbon von der Polizei aus ihrem Lokal geworfen wurde

Sheila Eggmann · 04.03.2023



ST.GALLER STADT-TICKER

Kurswechsel: Stadtrat plant generelles Rauchverbot auf Kinderspielplätzen +++ Schlägerei mit 20 Beteiligten – Polizei setzt Pfefferspray ein +++ Obi öffnet bald früher

Redaktion · 06.03.2023



WIL

Baupfusch am Sportpark Bergholz kostet fast 1,7 Millionen Franken – die Zeche berappen die Wiler Steuerzahler

Andrea Häusler · 06.03.2023



abo+ KANTONSSCHULE

Zittern vor der Gymiprüfung: Jeder zweite fällt durch – um dem Horror zu entgehen, wechseln Familien schon mal den Kanton

Christoph Bernet · 06.03.2023



Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.